

MARKT-INFORMATION

Stäfa, 24. September 2020

Getrocknete Pflaumen: Erntebulletin 2020

Die Sunsweet, der weltweit führende Verarbeiter von getrockneten Pflaumen, hat folgendes Erntebulletin publiziert:

Übersicht

Mit dem Abschluss der Ernten auf der Nordhalbkugel zeigt es sich, dass die globale Erntemenge 2020 die niedrigste seit 2004 ist. Die Verringerung der Tonnage ist nur teilweise wetterbedingt. Ebenso wichtig ist der kontinuierliche Rückgang der Anbauflächen aufgrund niedriger Weltmarktpreise und unzureichender Wirtschaftlichkeit für die Erzeuger. Glücklicherweise erwarten wir anders als im Krisenjahr 2004 dank namhaften Überträgen in Kalifornien und Frankreich dennoch keine grösseren Versorgungsengpässe.

Im Hinblick auf die globale Nachfrage sehen wir positive Zeichen. Frühere Bedenken hinsichtlich eines möglichen Nachfrageeinbruchs als Folge von Wirtschaftskrisen im Fahrwasser der Covid-Pandemie haben sich aufgelöst. Erfreulicherweise zeigen die Verkäufe von Pflaumen im Detailhandel anhaltende Stärke, wohl im Zeichen einer nachhaltigen und gesunden Ernährung. Als Reaktion auf die steigende Nachfrage haben sich die Preise leicht befestigt.

Globale Ernten 2020 in 1'000 t

	2018	2019	2020
Kalifornien	79'000	75'000	45'000
Chile	71'000	72'000	55'000
Argentinien	49'000	12'000	12'000
Frankreich	32'000	35'000	35'000
Andere	10'000	10'000	10'000
TOTAL	241'000	204'000	157'000

Anmerkungen:

1. Die ursprüngliche Schätzung für Kalifornien betrug 68'000 Tonnen. Das California Prune Board hat hingegen 45'000 Tonnen als effektives Ergebnis deklariert. Die Abweichung ist auf extrem warmes Wetter während kritischer Stadien der Fruchtentwicklung zurückzuführen.
2. Der aus Frankreich gemeldete Ertrag entspricht der Schätzung eines führenden französischen Erzeugers. Anfangs August waren die Produzenten optimistisch, 40'000 t zu erreichen, aber regenbedingte Verluste während der Ernte schmälerten den Ertrag.
3. Die für Chile und Argentinien gemeldeten Mengen beziehen sich auf die Ernte im März 2020. Diese Zahlen sind keine offiziellen Angaben, werden aber innerhalb der Industrie anerkannt.
4. "Andere" steht für Australien, Serbien, Italien, Südafrika

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Markt-Trends

Wir betrachten das Jahr 2020 als einen Wendepunkt für die globale Pflaumenindustrie, der sich aus zwei grossen Eckpunkten ergibt:

- Eckpunkt 1: Die übergrossen Überträge in Kalifornien und Frankreich werden zu Beginn der Ernten im Jahr 2021 weitgehend abgebaut sein. Damit wird anders als seit vielen Jahren auf dem Weltmarkt kein chronischer Überhang an Ware bestehen, sondern vielmehr ein ausgeglichenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage.
- Eckpunkt 2: Auf globaler Basis betrachtet liegt die durchschnittliche Produktionskapazität der Pflaumenindustrie nunmehr unter der aktuellen Nachfrage: Gegenüber einer konstanten Nachfrage von 220'000 t sind die Produktionskapazitäten nun im Schnitt auf 200'000 t gesunken. Den Grossteil der Rückgänge verzeichnen Kalifornien und Argentinien: In Kalifornien ersetzen die Erzeuger die Pflaumenkulturen durch andere, lukrativere Produkte (hauptsächlich Mandeln), und in Argentinien fallen Erträge weg als Folge von negativen Einflüssen einer bröckelnden Wirtschaft und anhaltend ungünstigen Witterungsverhältnissen.

Dieser Wendepunkt wird sich wahrscheinlich in stetigen Preissteigerungen über die nächsten zwei Jahre äussern. Diese Preisbefestigungen sollten zu verkraften sein und die weltweite Nachfrage nicht nachhaltig beschädigen. Vielmehr gehen wir sogar davon aus, dass der richtige Umgang mit diesen Erhöhungen erlaubt, die dringend benötigten Investitionen in Werbung und Verkaufsförderung zu tätigen und so einen gesünderen und stabileren Markt zu schaffen.

Schätzung der normalen künftigen Erntemengen in 1'000 t

	2020	Durchschnittliche Ernte
Kalifornien	50'000	76'000
Chile	55'000	65'000
Argentinien	12'000	15'000
Frankreich	32'000	35'000
Andere	10'000	10'000
TOTAL	157'000	201'000

Die Angabe "durchschnittliche Ernte" beruht auf der geschätzten Produktionskapazität, basierend auf der produktiven Anbaufläche und einem normalen Ertrag.

Preistrends

Wir erwarten moderate Preiserhöhungen in den kommenden Monaten. In Kalifornien und Frankreich bestehen immer noch Überhänge, die abgebaut werden müssen. Da jedoch Chile und Argentinien zunehmend ausverkauft sind und erst für Ernte 2021 wieder am Markt sein werden, nützen die Verkäufer die Gunst der Stunde und offerieren fester. Bereits seit ein paar Wochen sehen wir einen Mangel an Angeboten für kleine Früchte aus der südlichen Hemisphäre und auch eine Befestigung der Offerten für grössere Kaliber.

Soweit die Information der Sunsweet. Für weitere Ausführungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.